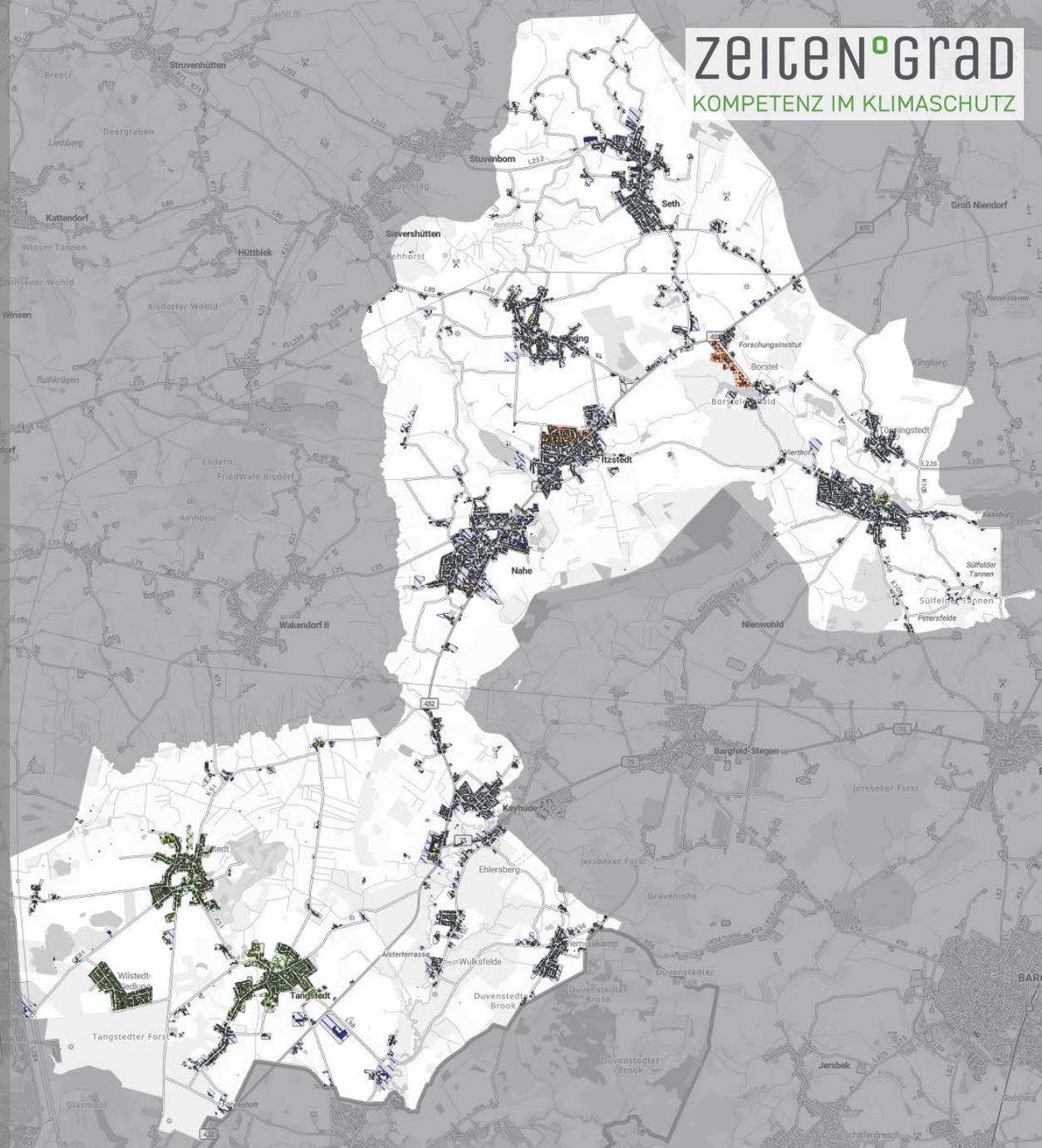
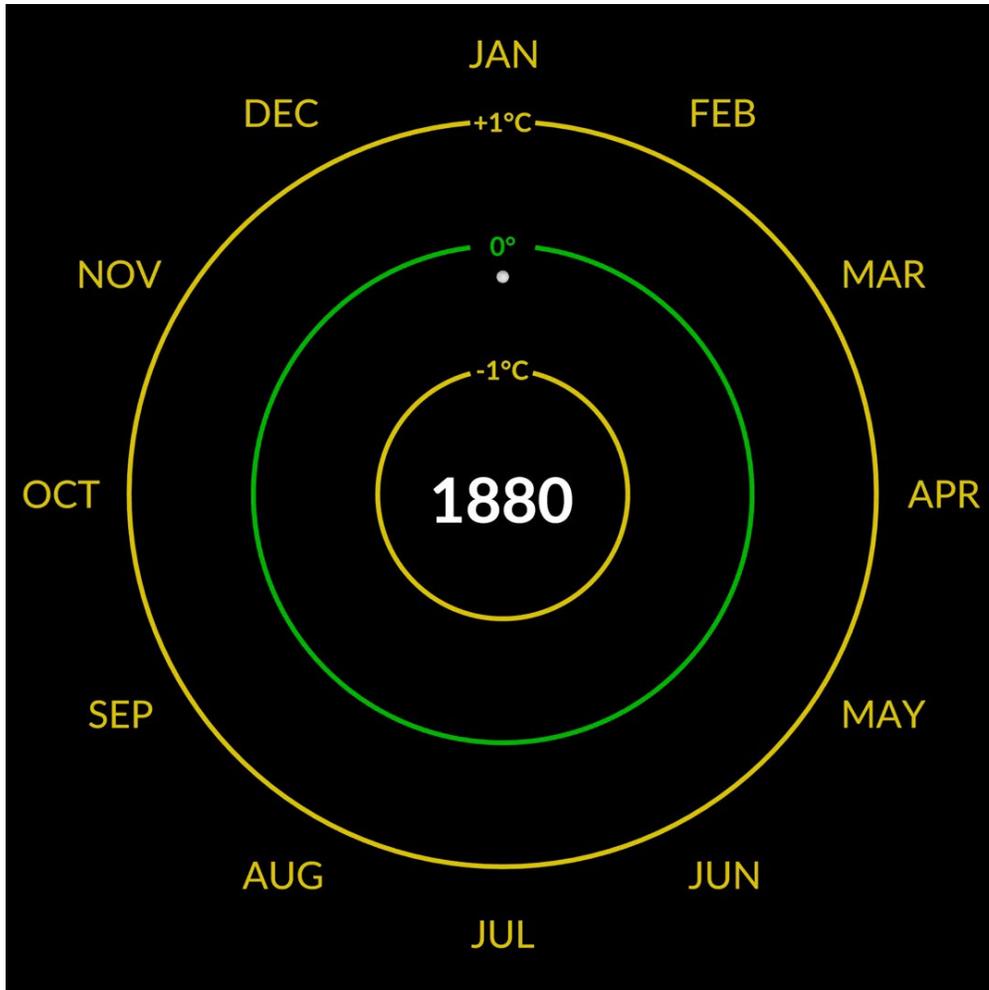


KWP AMT ITZSTEDT
GEMEINDE SETH
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
01.07.2025



1. RÜCKBLICK: WARUM EINE KWP?

AUSGANGSITUATION - WARUM HANDELN?



Artikel aus dem
Redaktionsnetzwerk Deutschland
vom 12.03.2025
Titel: "Kampf gegen den
Klimawandel lohnt sich
wirtschaftlich"

WICHTIGSTE ZIELE DER KWP*

* IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEPLANTEN
KLIMANEUTRALITÄT 2040

Senkung der
Energieverbräuche
durch Sanierung &
Modernisierung
Steigerung der
Energieeffizienz

Abkehr von den
fossilen
Energieträgern –
Umstellung auf
regenerative
Energieträger
Sensibilisierung &
Ausbau

Reduzierung der
Emissionen – vor
allem im Bereich
Wohnen
Beteiligung &
Umsetzung

Strategisches
Steuerungs-
instrument für die
Kommune

Auftakt zur
Wärmewende



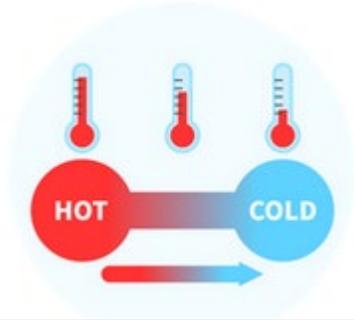
Rund **70%** des
Energieverbrauchs
im Haushalt
entfallen aufs
Heizen.



Rund **32 Mio.**
Wohnungen in
Deutschland werden
noch **fossil** geheizt.

verändert nach: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) 2025

HERAUSFORDERUNGEN DER WÄRMEWENDE



Wärme ist nur begrenzt transportfähig (Verluste, Kosten, etc.)

Der Aufbau von Wärmeversorgungsinfrastruktur benötigt hohe Investitionen und vor allem Platz & Zeit

Hoher Wärmebedarf vs. niedrige Potenziale im Winter & niedriger Wärmebedarf vs. große Potenziale im Sommer

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

§71 Anforderungen an Heizungsanlagen

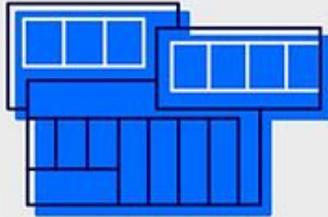


GEG § 71: SPIELREGELN

KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN: DAS GILT AB 1. JANUAR 2024*

NEUBAU

Bauantrag ab dem
1. Januar 2024



BESTAND



IM NEUBAUGEBIET

Heizung mit mindestens **65 Prozent**
Erneuerbaren Energien



AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES

Heizung mit mindestens **65 Prozent**
Erneuerbaren Energien frühestens ab 2026



HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER LÄSST SICH REPARIEREN

Kein Heizungstausch vorgeschrieben



HEIZUNG IST KAPUTT - KEINE REPARATUR MÖGLICH

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.***

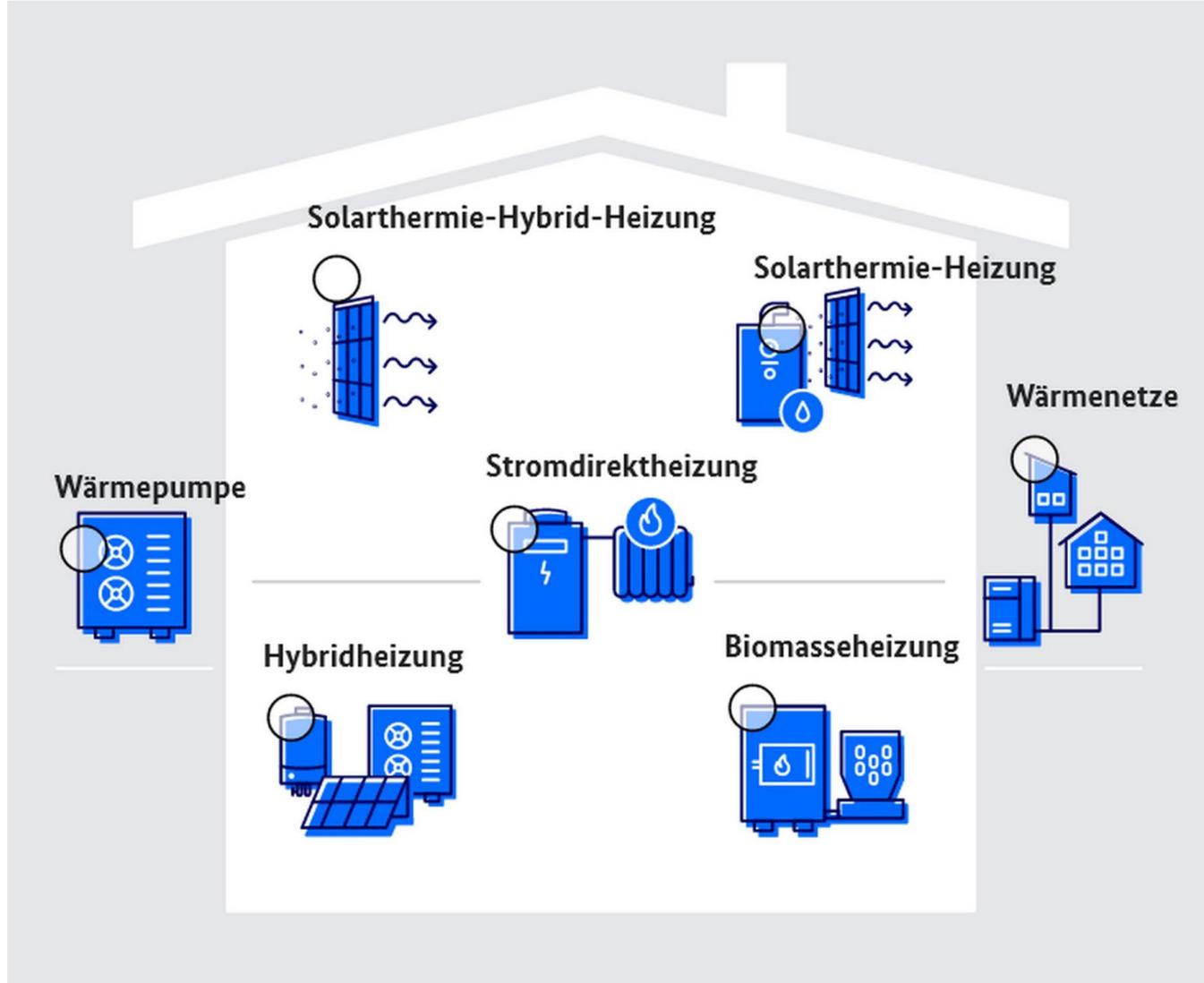
Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien**
umsteigen und Förderung nutzen.

Spätestens ab
01.07.2028
gilt **65 % EE!**

Ein „Weiter so
wie bisher“ ist
keine Option!

Was tun?

GEG §71: HEIZUNGSWEGWEISER



Welche Möglichkeiten habe ich?

- Individuelle Betrachtung notwendig!
- Gebündelte Informationen rund um das GEG:

<https://www.energiewechsel.de/geg>

- Relevante Faktoren: Technische Machbarkeit, CO₂-Emissionen, finanzielle Kapazitäten

HEIZUNGSWEGWEISER AN EINEM BEISPIEL FÜR DAS AMT ITZSTEDT:

Bestandsimmobilie

```
graph TD; A[Bestandsimmobilie] --> B[Eigentümer*in]; B --> C[Stadt oder Gemeinde hat 100.000 oder weniger Einwohner*innen]; C --> D[Heizung ist jünger als 30 Jahre]; D --> E[Heizung ist defekt und lässt sich nicht reparieren];
```

Eigentümer*in

Stadt oder Gemeinde hat 100.000 oder weniger Einwohner*innen

Heizung ist jünger als 30 Jahre

Heizung ist defekt und lässt sich nicht reparieren

EMPFEHLUNGEN DES HEIZUNGSWEGWEISERS

„In den meisten Fällen ist es sinnvoll, **bereits jetzt auf eine Lösung mit Erneuerbaren Energien zu setzen**. Das hilft dem Klimaschutz und ist auch wirtschaftlich attraktiv, da es finanzielle Unterstützung über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gibt.“

→ Theoretisch dürften Sie noch bis zum 30.06.2028 eine Heizung einbauen, die mit rein fossilem Öl oder Gas betrieben wird.

→ ABER: Die **Entscheidung für Öl oder Gas ist mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken verbunden** UND Sie müssten ab 2029 einen wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien wie Biogas oder Wasserstoff nutzen (2029: mindestens 15 Prozent, 2035: mindestens 30 Prozent, 2040: mindestens 60 Prozent 2045: 100 Prozent)

→ FALLS Ihre Kommune bereits einen Wärmeplan vorliegen hat (und Sie in einem Gebiet wohnen, welches von der Kommune zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes ausgewiesen wurde), dann ist der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie bereits ab einem Monat nach der Ausweisung verbindlich.

→ UNABHÄNGIG DAVON GILT: „Nach dem 30. Juni 2028 müssen neu eigebaute Heizungen zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Es gibt aber Übergangsregelungen und Ausnahmen.“

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

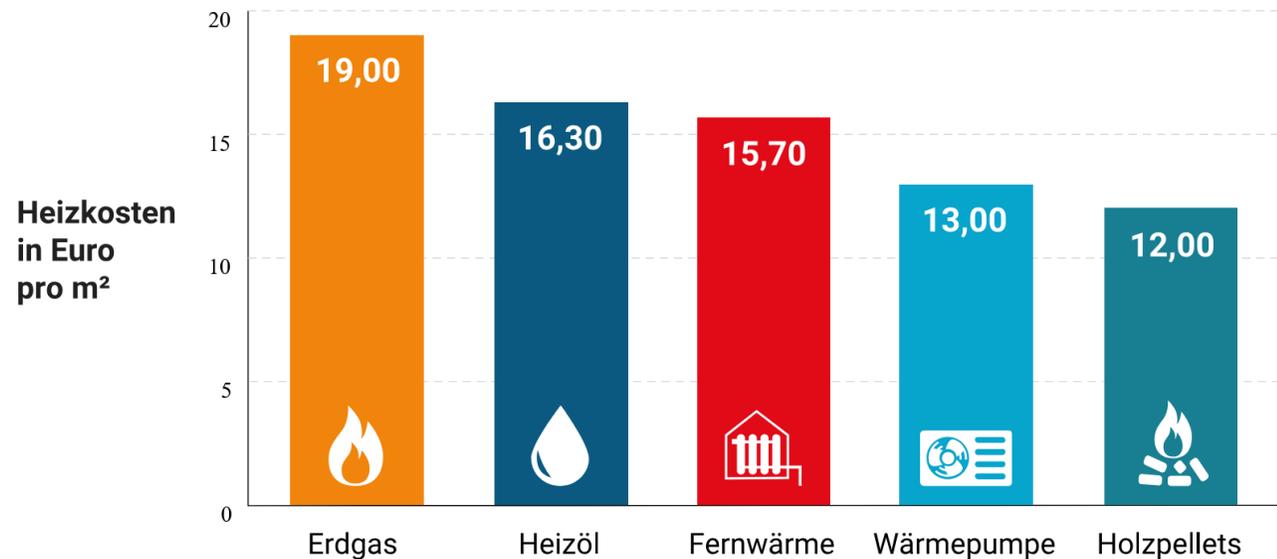
Gas- und Öl-Vollkosten AKTUELL

Vollkosten beinhalten:

- Investitionen für Heizung
- Installation
- Wartung
- Schornsteinfeger
- Kosten für Energieträger
- Belieferung

Heizkosten für verschiedene Energieträger und Heizsysteme in Deutschland

Durchschnitt je Gebäudefläche für mittelgroßes Mehrfamilienhaus
im Abrechnungsjahr 2023



Stand: 09/2024 | Daten: www.co2online.de | Grafik: www.heizspiegel.de

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Gas- und Öl-Vollkosten AKTUELL

Vollkosten beinhalten:

- Investitionen für Heizung
- Installation
- Wartung
- Schornsteinfeger
- Kosten für Energieträger
- Belieferung

Artikel aus dem Spiegel
vom 11.03.2025

Titel: "Wärmepumpe
kann Zehntausende
Euro an Energiekosten
sparen"

**Die genauen
Kosten müssen
individuell
betrachtet
werden: Ergebnis
kann stark
variieren!**

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Zudem: Schon jetzt jährlich steigende Kosten für CO₂-Emissionen, festgelegt und gedeckelt durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)

→ Ab 2027 marktgesteuerter CO₂-Zertifikatehandel statt fester Preise gemäß EU-ETS-2*

Jahr	Kosten pro Tonne CO ₂
2024	45 €
2025	55 €
2026	65 €
2027 - 2032	 

*ETS-2 steht für Emissionshandelssystem 2 und ist eine Erweiterung des bestehenden EU-Emissionshandelssystems (EU ETS)

Prognosen:

CO₂-Preis ab 2027: 100–300 €/t (je nach geopolitischer Lage, politischen Entscheidungen, wirtschaftlichen Aktivitäten, Klimaschutzmaßnahmen sowie Angebot & Nachfrage)

Auswirkungen auf Ihr Portemonnaie:

Stand heute (2025) 55 €/t: 14,5 ct / l
 Erhöhung durch ETS-2 auf 200 €/t: 53 ct / l
 Erhöhung durch ETS-2 auf 300 €/t: 79 ct / l

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

AM BEISPIEL EINES 2-PERSONENHAUSHALTS
IN EINEM TEILSANIERTEN EFH



55 € / t

200 € / t

300 € / t



1.800 l

1.800 l

1.800 l



2,64 kg / l

2,64 kg / l

2,64 kg / l



4,75 t

4,75 t

4,75 t



93 ct / l*

93 ct / l**

93 ct / l**

1.674 €

1.674 €

1.674 €

261 €

950 €

1.425 €

*durchschnittlicher Heizölpreis in Deutschland am 25. Juni 2025

**unter der Annahme, dass der Heizölpreis trotz möglicherweise auftretenden geopolitischen Herausforderungen, Angebotsverknappung und politischem Druck (z.B. gesetzliche Vorgaben, Energiesteuern, Lieferkettenregulierung) auf dem heutigen Niveau bleibt

Artikel aus dem Redaktionsnetzwerk Deutschland vom 25.09.2024
Titel: "Warum Heizkosten heftig in die Höhe schießen könnten"

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

- Preistreiber 1: Die CO₂-Bepreisung für fossile Energieträger wird in den nächsten Jahren stark steigen.
- Preistreiber 2: Geopolitische Entwicklungen führen zu starken Schwankungen an den Energiemärkten.
- Preistreiber 3: Die Aufrechterhaltung der Gasinfrastruktur wird immer unwirtschaftlicher – der Preis für verbleibende Kund*innen steigt in Zukunft stark an.

Enercity (Energieversorger Hannover): „Wir gehen davon aus, dass sich der Gaspreis für Endkunden in den nächsten 10 Jahren verdoppeln wird.“

PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Artikel von www.zdfheute.de vom

04.12.2024

Titel: "Warum Mannheim das Gas abdrehen will"

"Gas wird perspektivisch so teuer werden, dass es sich weder Kunden noch Unternehmen ökonomisch werden leisten können, Gas zu beziehen."

(MVV-Sprecher Sebastian Ackermann)

Artikel von www.ndr.de vom

10.01.2025

Titel: "Wie weit die Gasnetz-Betreiber in SH mit ihren Abschalt-Plänen sind"

"Wer jetzt noch eine Gasheizung kauft, geht einfach ein Investitionsrisiko ein."

(SHNetz-Sprecher Ove Struck)

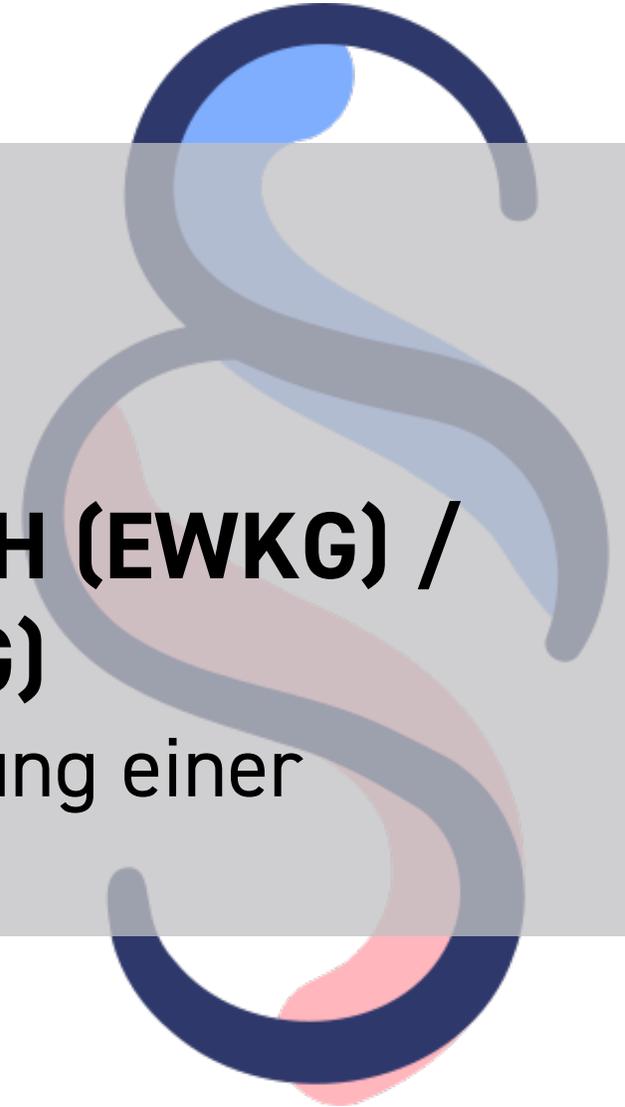
→ Kümmern Sie sich rechtzeitig um Alternativen!

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

§71 Anforderungen an Heizungsanlagen

Energiewende- und Klimaschutzgesetz SH (EWKGS) / Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

Verpflichtung aller Kommunen zur Durchführung einer kommunalen Wärmeplanung (KWP)



Rechtliche Einordnung der KWP:

- Es entsteht durch die Erstellung der KWP keine rechtliche Verbindlichkeit, d.h. keine einklagbaren Rechte und / oder Pflichten.
- Die KWP hat vor allem eine politische Binnenwirkung und fungiert als „Werkzeug“ für die Gestaltung der Wärmewende in der Kommune.
- Nur bei formeller Ausweisung eines Gebiets zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbauggebiet greifen ggf. GE-Fristen entsprechend früher.

2.METHODIK: WIE WURDE DIE KWP ERARBEITET?

BESTANDTEILE DER KWP

1. Bestandsanalyse

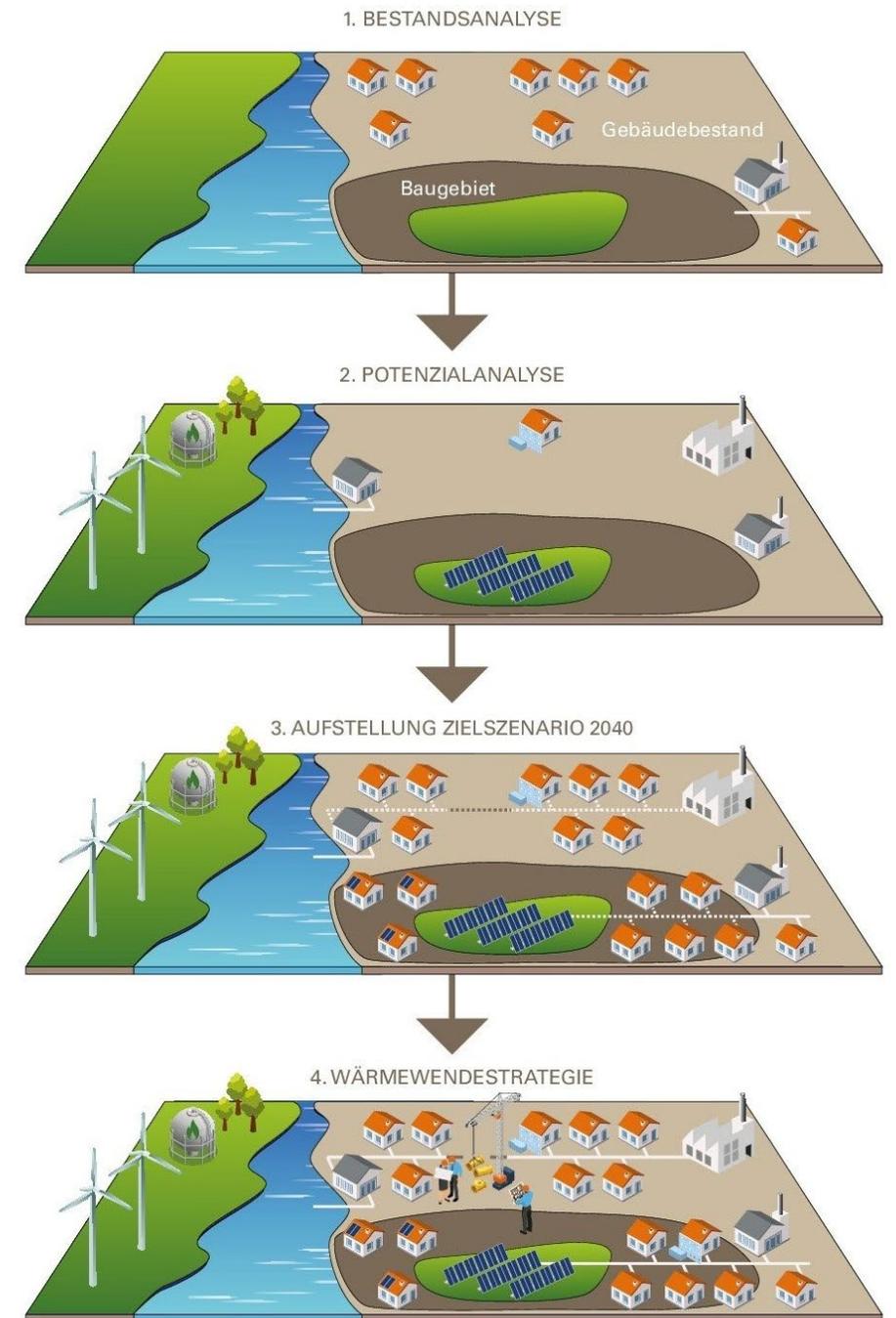
- Einholung von Daten und Informationen
- Wie sieht die Ist-Situation aus?

2. Potenzialanalyse + Prognose

- Welche Potenziale für den Aufbau einer nachhaltigen / zukunftsfähigen Wärmeversorgung gibt es vor Ort?

3. Maßnahmenkatalog

- Ausarbeitung / Empfehlung nächste Schritte zur Umsetzung der Wärmewende



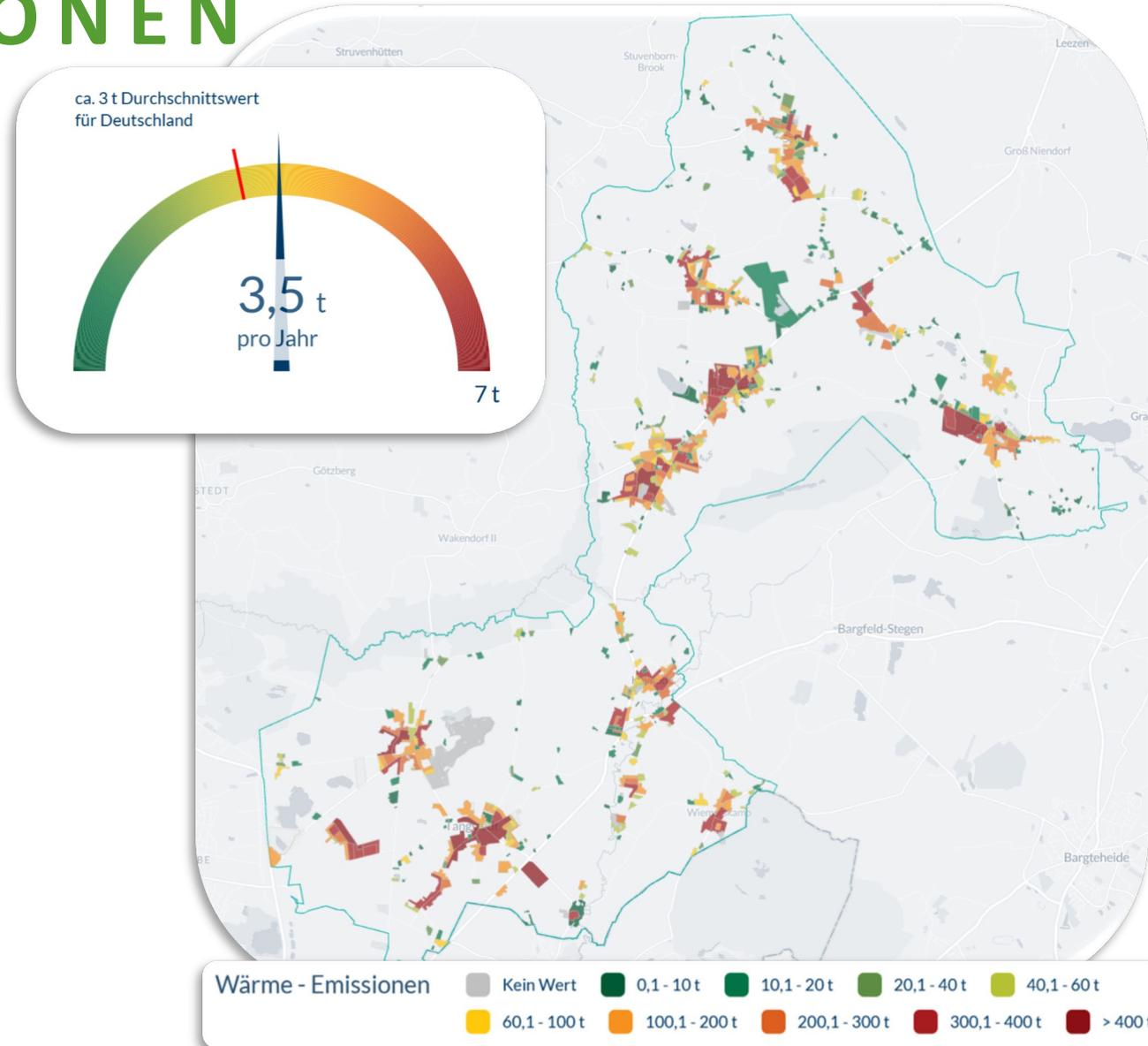
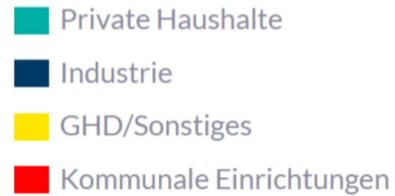
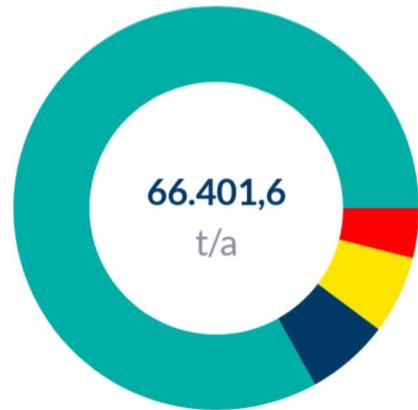
3. ERGEBNISSE: STATUS-QUO UND POTENZIALE

AMTSWEITE EMISSIONEN

- Zur Erinnerung: THG-Bilanz
→ Private Haushalte als größte Verursacher und Hebel für Reduktionen!

CO2-Emissionen Wärme + Strom

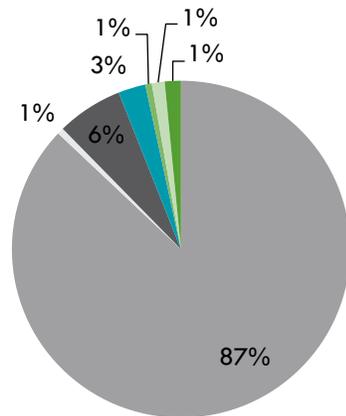
Absolute Werte nach Biskosektor (in t/a)



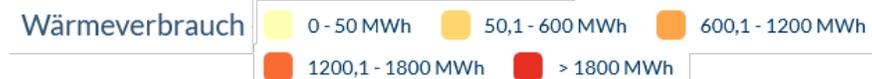
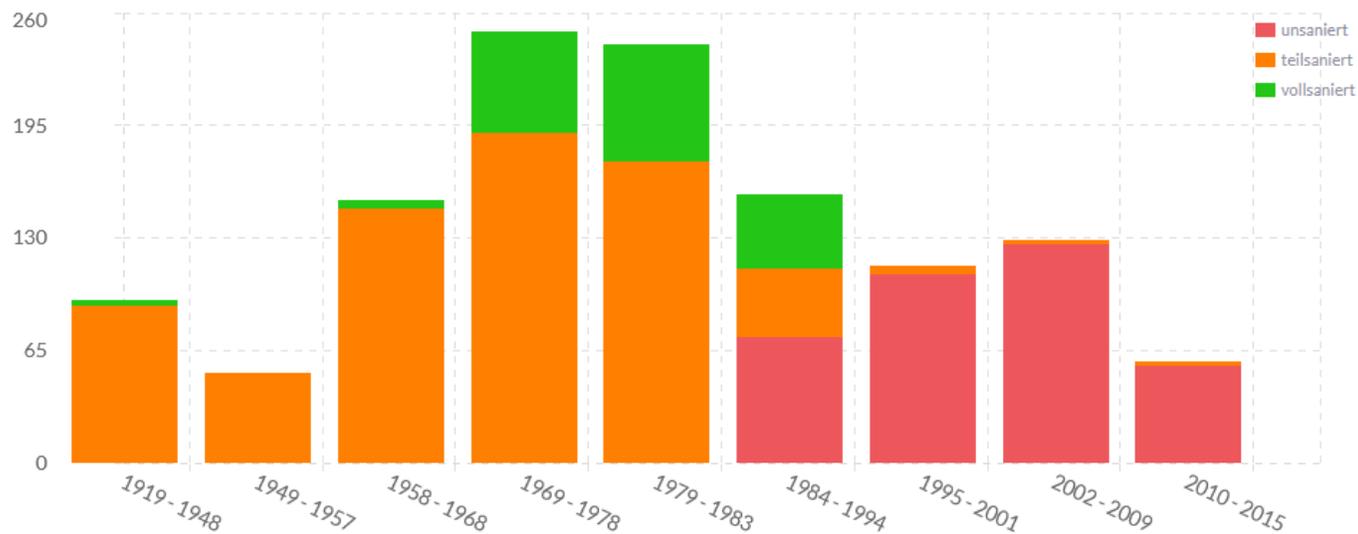
BESTANDSANALYSE – SETH ORTSKERN



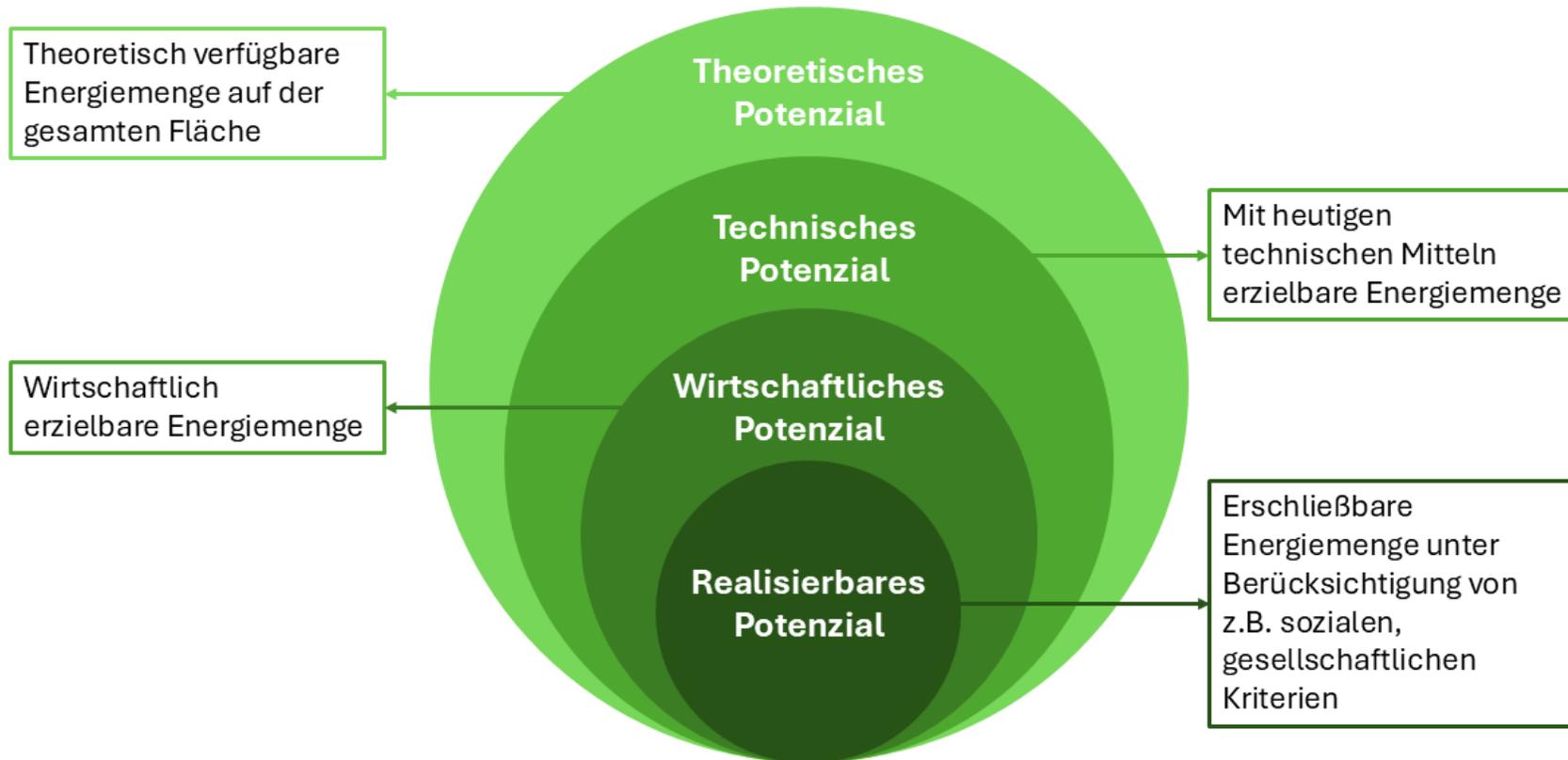
- Private Haushalte
- Industrie
- Kommunale Einrichtungen
- GHD/Sonstiges



- Erdgas
- Flüssiggas
- Heizöl
- Heizstrom
- Holzpellets
- Scheitholz
- Wärmepumpe - Strommix

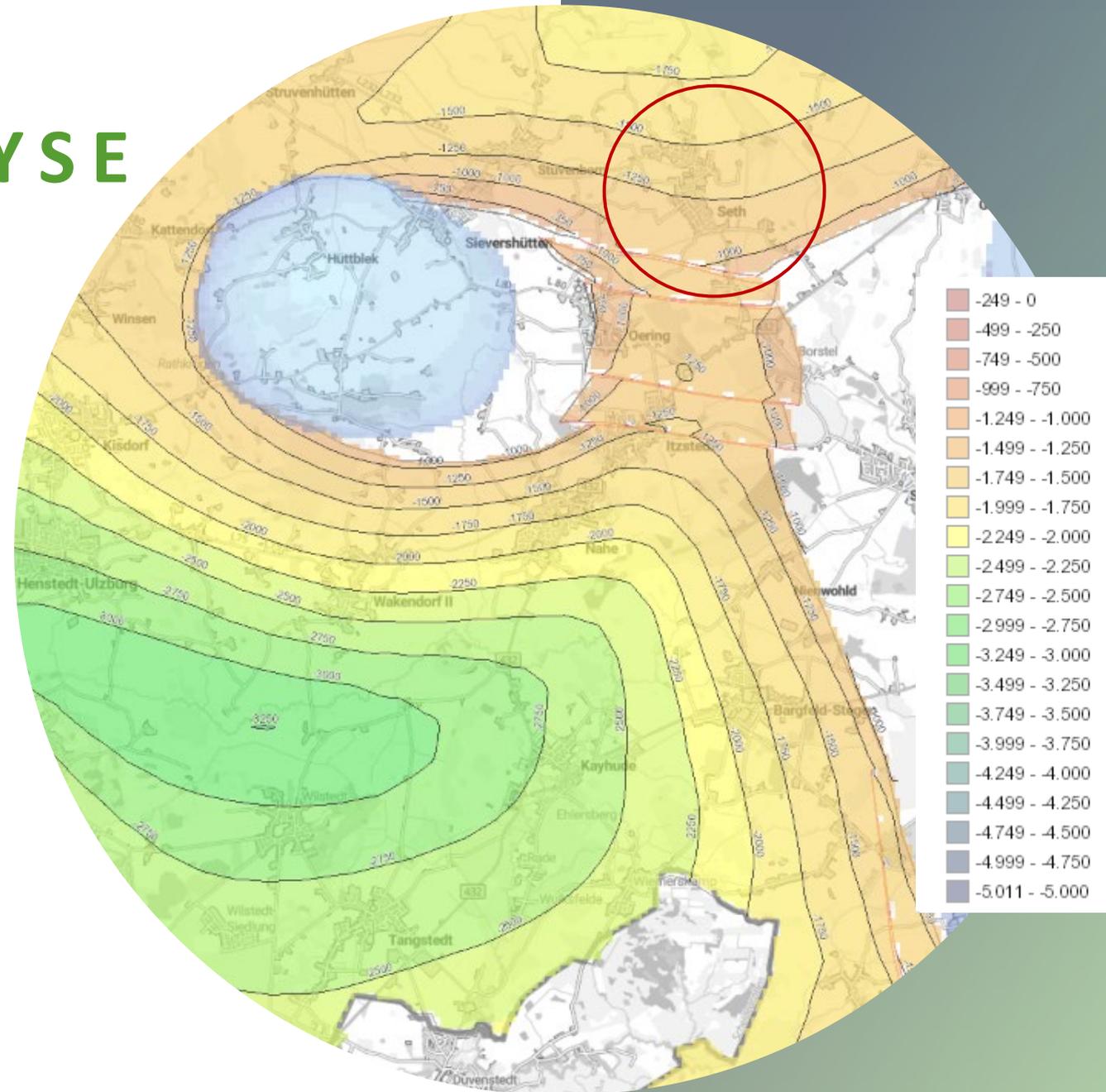


POTENZIALANALYSE



POTENZIALANALYSE

- **Tiefe Geothermie:**
 - Grundsätzlich verfügbare Potenziale in Tiefen ab 1.000m, ggf. verhindern Störungslinien Nutzung vorhandener Horizonte
 - In Summe jedoch zu geringer Wärmebedarf & zu hohe Kosten

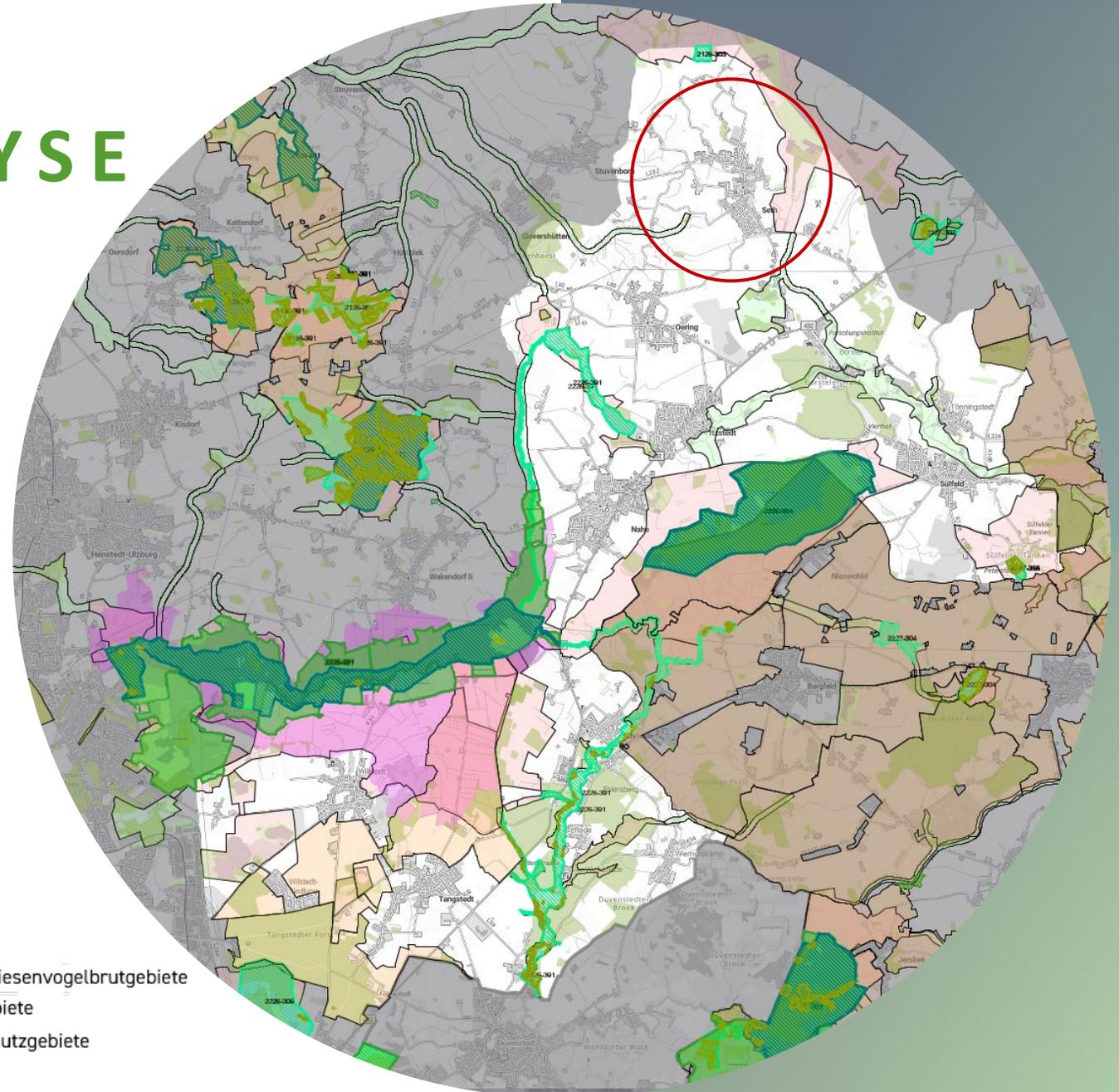


POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- **Biomasse:**

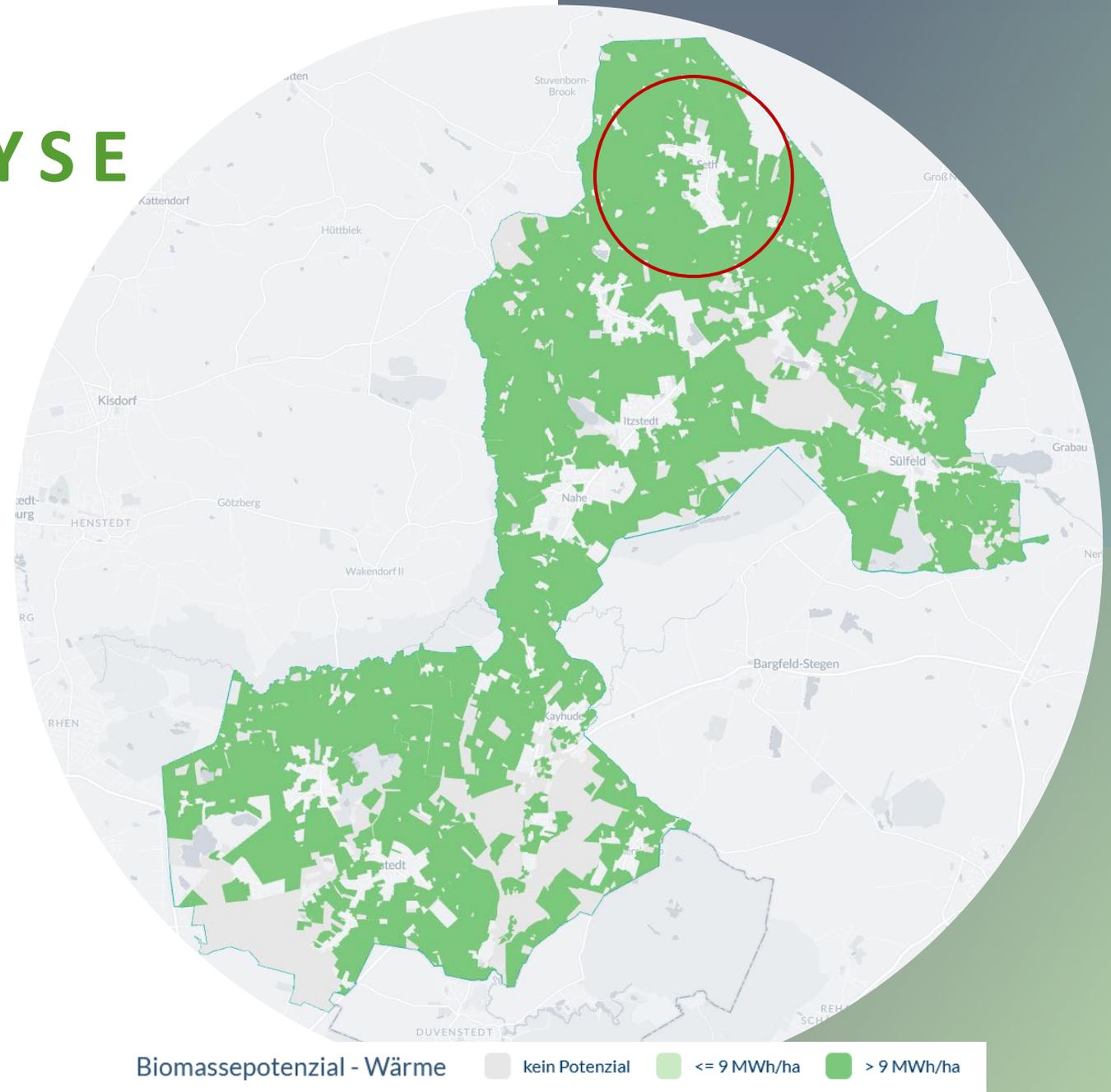
**Freiflächen: wenig
naturschutzrechtliche
Restriktionen** (Biotopverbund,
Gehölzflächen, FFH-Gebiet etc.)

Aber: nahezu alle theoretisch
verfügbaren Flächen werden
landwirtschaftlich genutzt



POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- **Biomasse (gering):**
 - Viele Potenzialflächen im Gemeindegebiet
 - Aber: Geringes Potenzial zur Nutzung für leitungsgebundene Wärmeversorgungsoptionen



POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Freiflächen (gering)
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (keine)
- **Wärmeliniedichte** (jährlicher Wärmebedarf pro Meter Trassenlänge eines Wärmenetzes)



Wärmebedarf - Nutzenergie pro m
Straßenabschnitt



POTENZIALANALYSE

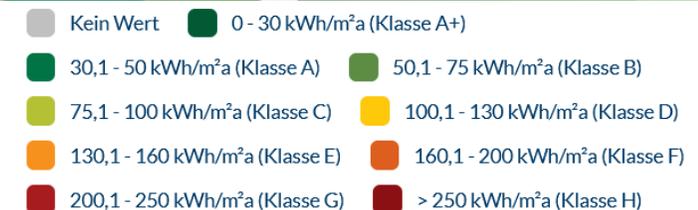
- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Freiflächen (gering)
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (keine)
- Wärmeliniendichte (gering)
- **Wärmebedarfsdichte**
(Wärmebedarf pro Hektar und Jahr)

WÄRMEDICHTE [MWh/ha*a]	EINSCHÄTZUNG DER EIGNUNG ZUR ERRICHTUNG VON WÄRMENETZEN
0 - 70	<i>Kein technisches Potenzial</i>
70 - 175	<i>Empfehlung von Wärmenetzen in Neubaugebieten</i>
175 - 415	<i>Empfohlen für Niedertemperaturnetze im Bestand</i>
415 - 1.050	<i>Richtwert für konventionelle Wärmenetze im Bestand</i>
> 1.050	<i>Sehr hohe Wärmenetzsignung</i>

Quelle: KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg



Wärmebedarf - Nutzenergie pro m²
Gebäudenutzfläche

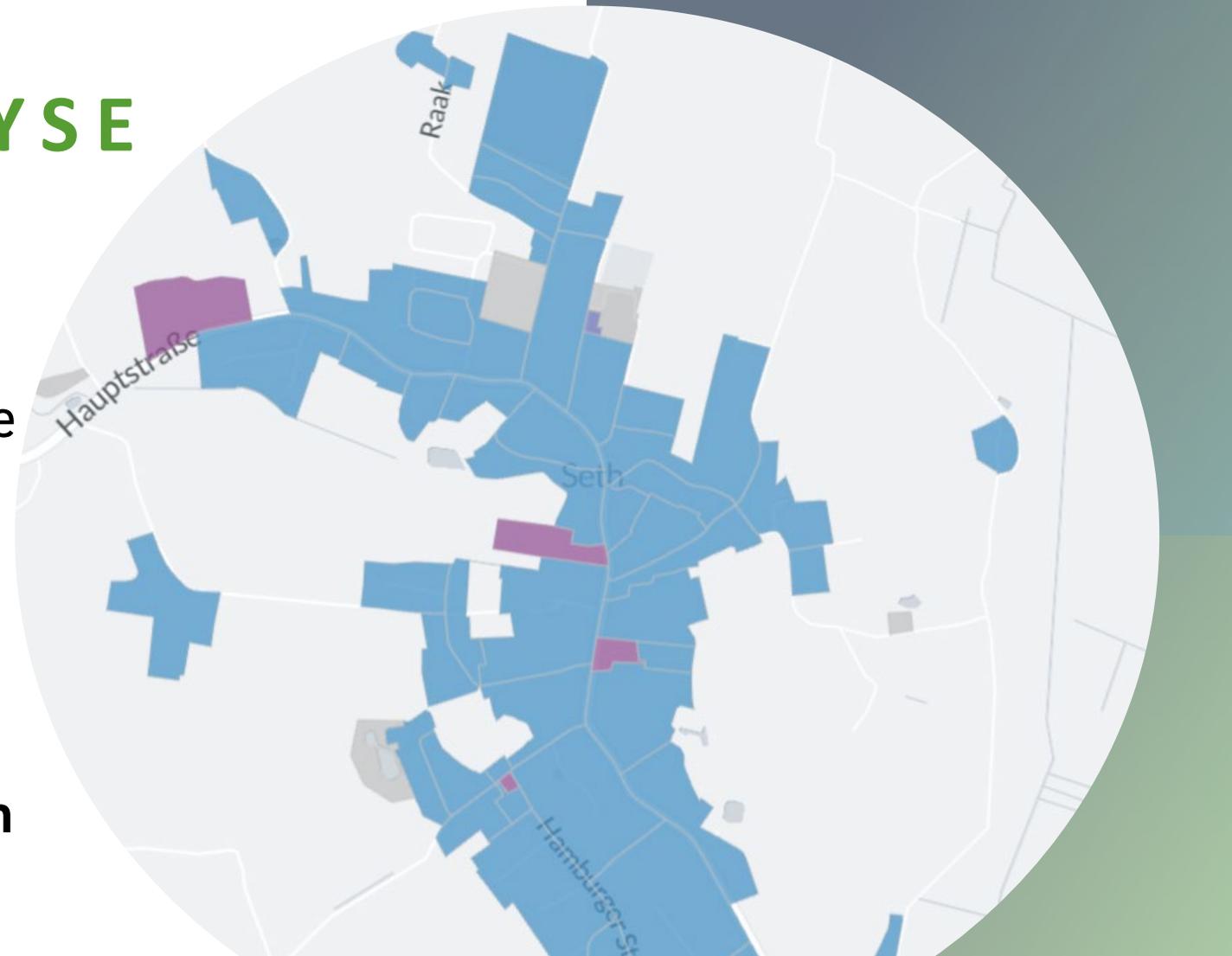


Quelle: ENEKA / Zeiten°Grad

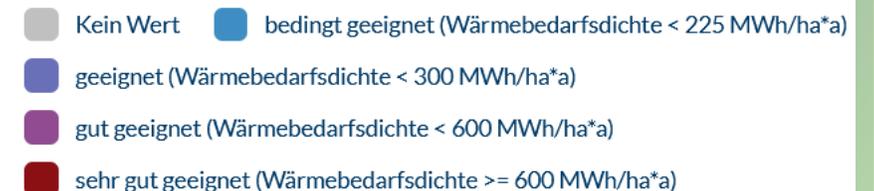
POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Freiflächen (gering)
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (keine)
- Wärmelinien-dichte (gering)
- Wärmebedarfsdichte (gering)
- **Fernwärmeeignung (bedingt)**

→ **Fazit: Wenig Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzinfrastrukturen**



Überwiegende Fernwärmeeignung



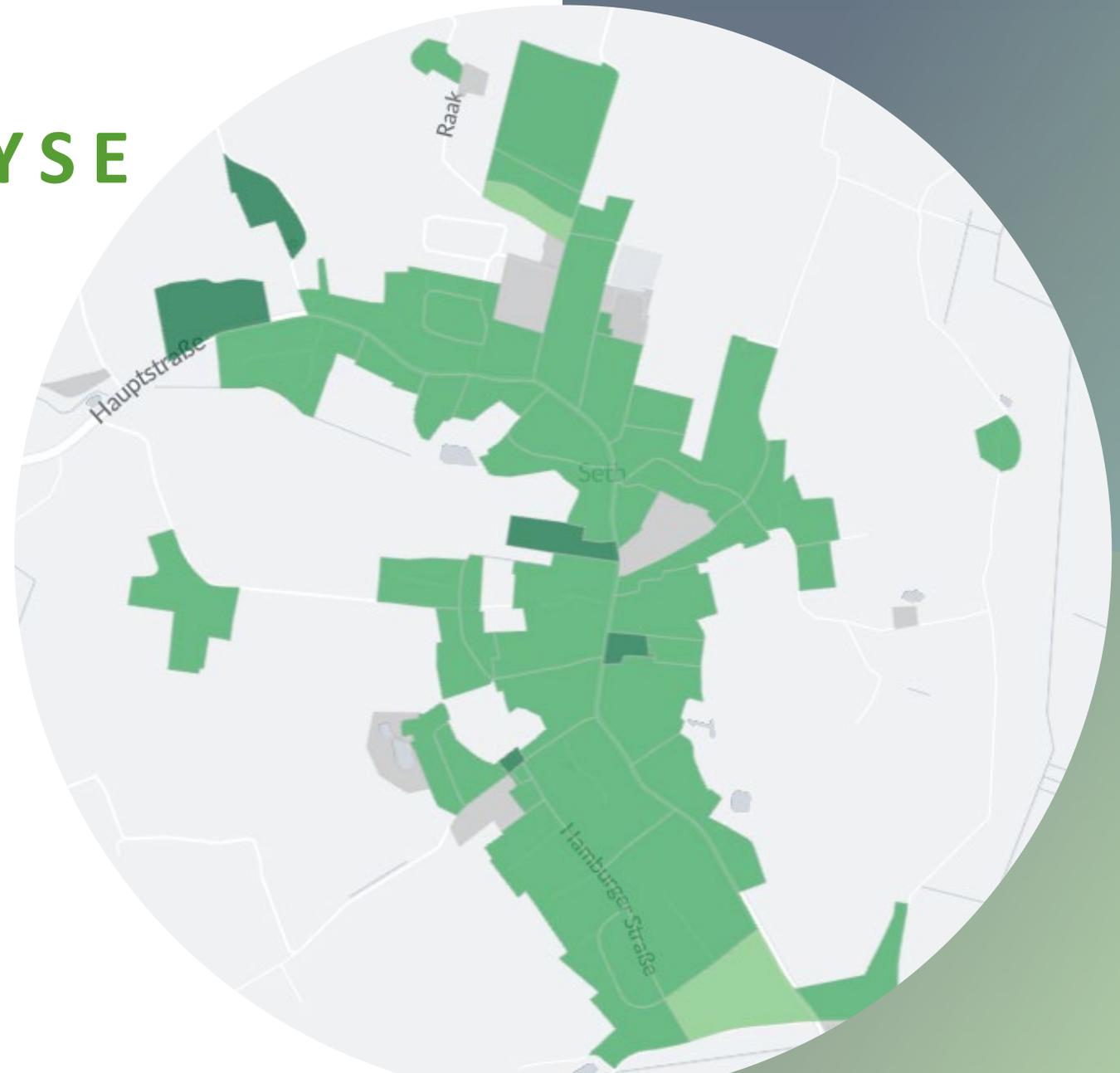
POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
- Biomasse (gering)
- Freiflächen (gering)
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (keine)

→ **Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen**

Aber:

→ Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: **Sanierung**



POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (gering)
 - Biomasse (gering)
 - Freiflächen (gering)
 - Gewässer/Abwasser/Abwärme (keine)
- Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen!

Aber:

- Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: Sanierung, **PV & Solarthermie**
- **Großes Potenzial für Einzelhausmaßnahmen!**

Achtung: Theoretisches Potenzial, statistische Daten, keine Berücksichtigung von Zustand, Statik und ggf. bereits vorhandenen Anlagen.

Kartenausschnitt des Ortskerns
Sülfeld aus dem Solarkataster
Schleswig-Holstein
(www.solarkataster-sh.de)

**4. AUSBLICK:
SZENARIEN,
EMPFEHLUNGEN UND
MAßNAHMEN**

ZIELSZENARIEN & ENTWICKLUNGSPFADE

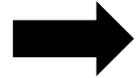
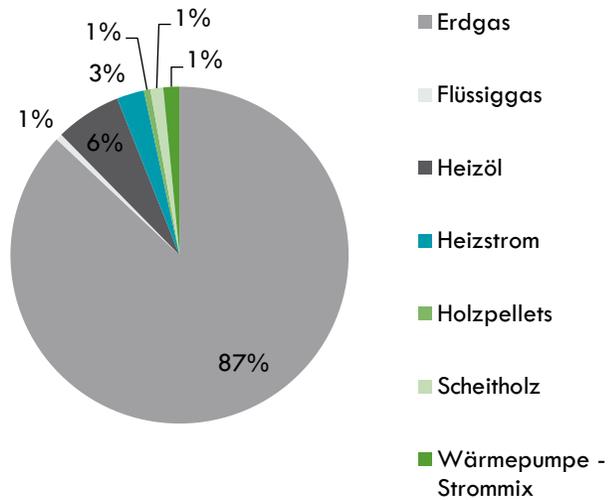
- Erarbeitung von Zielszenarien & Entwicklungspfaden für 2040 mit Zwischenzielen in 2030 und 2035 unter Berücksichtigung von Studien & Annahmen wie z.B.:
- Klimawandeleffekte (15 % Energieeinsparung je 1°C)
 - Zunahme der Sanierungsquote von 0,8 auf 1,9 %
 - Gebäude mit WP werden nicht zusätzlich saniert
 - Gleichbleibende Emissionsfaktoren (g/kWh) bis auf Fernwärme und Strommix
 - Festlegung von Ziel- und Sekundärenergieträgern
 - Umsetzung von Maßnahmen zwischen 2026 und 2035
 - Abschaltung des Gasnetzes in 2040

Ziele:

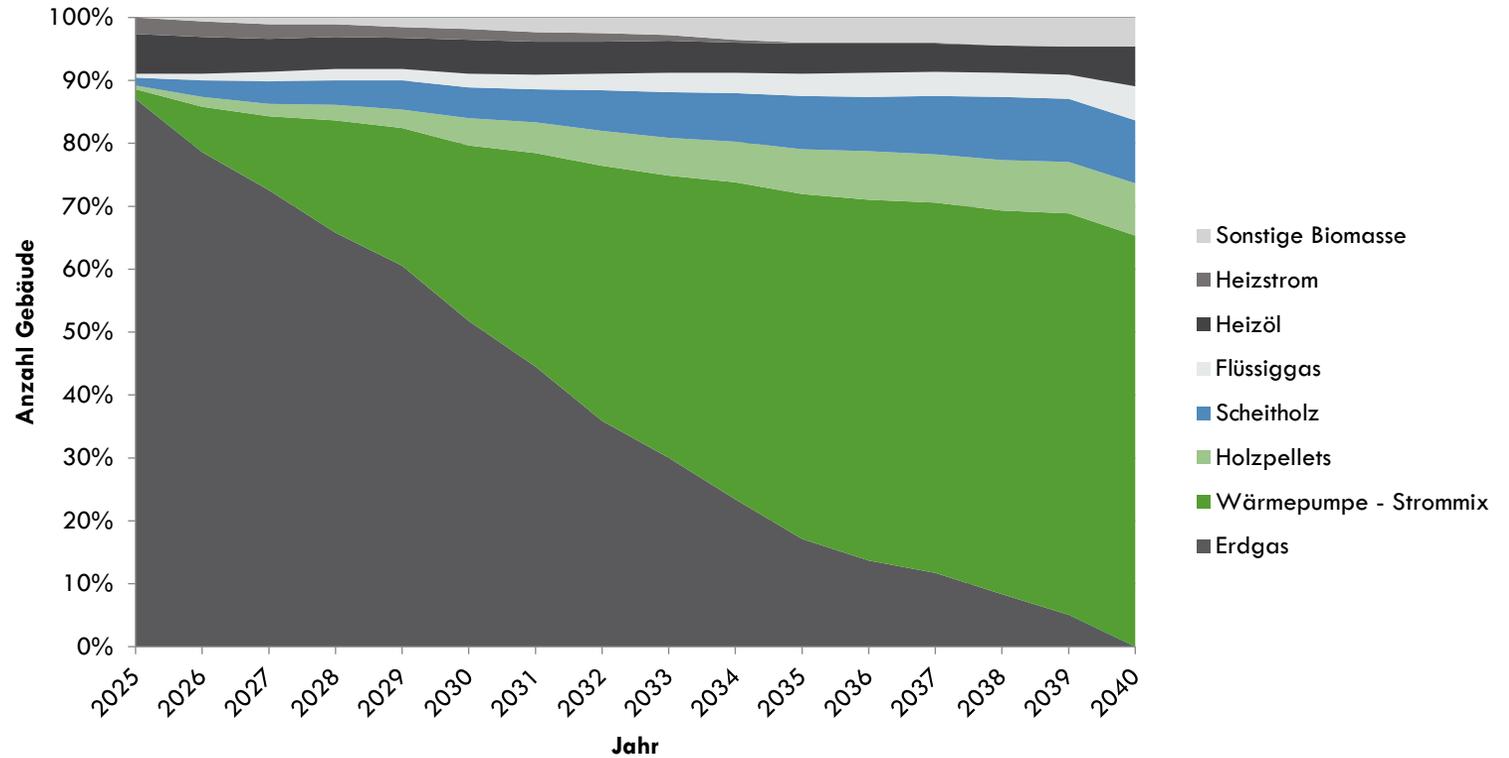
- Räumliche Beschreibung zukünftiger Versorgungsstrukturen
- Entwicklung einer passenden Umsetzungsstrategie mit konkreten lokalen Empfehlungen (Maßnahmenkatalog)

SZENARIEN BIS 2040

Energieträger 2025: Seth

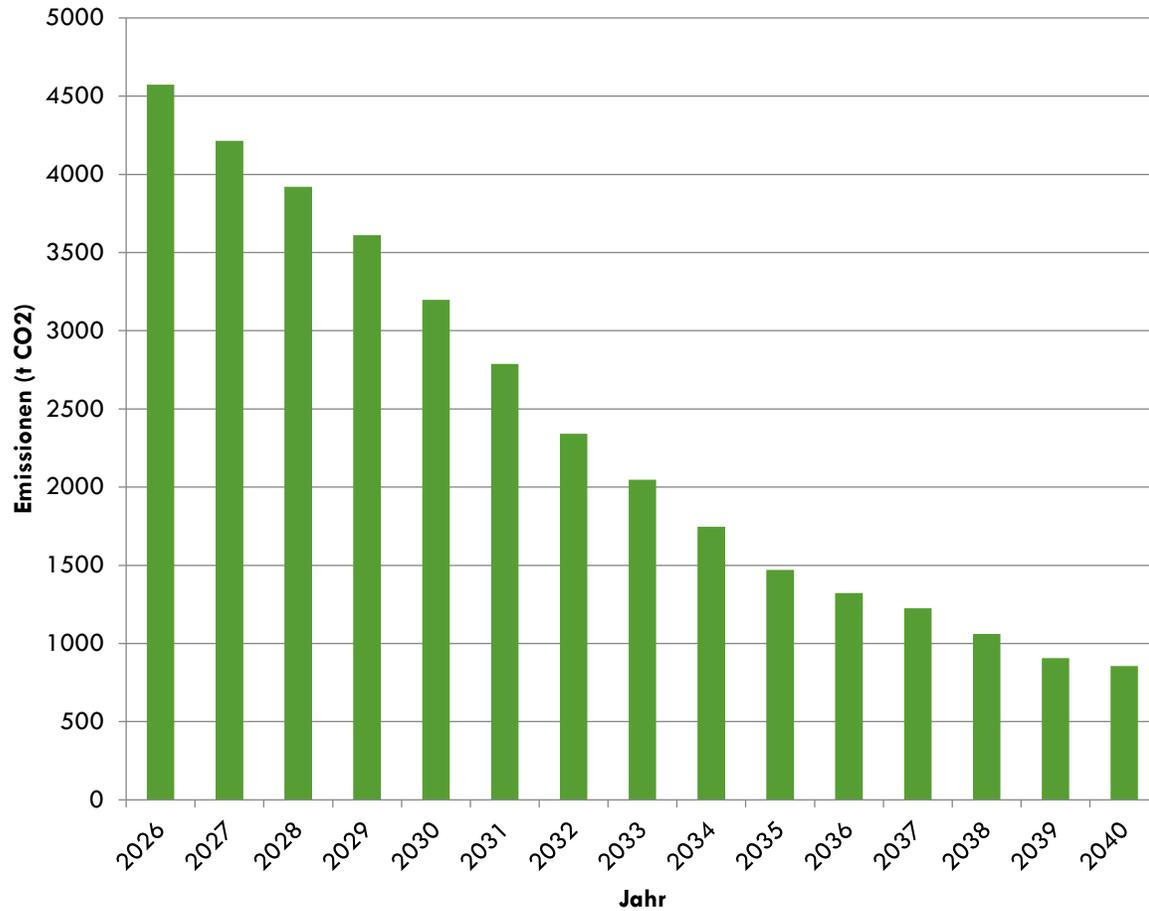


Energieträgerentwicklung: Seth

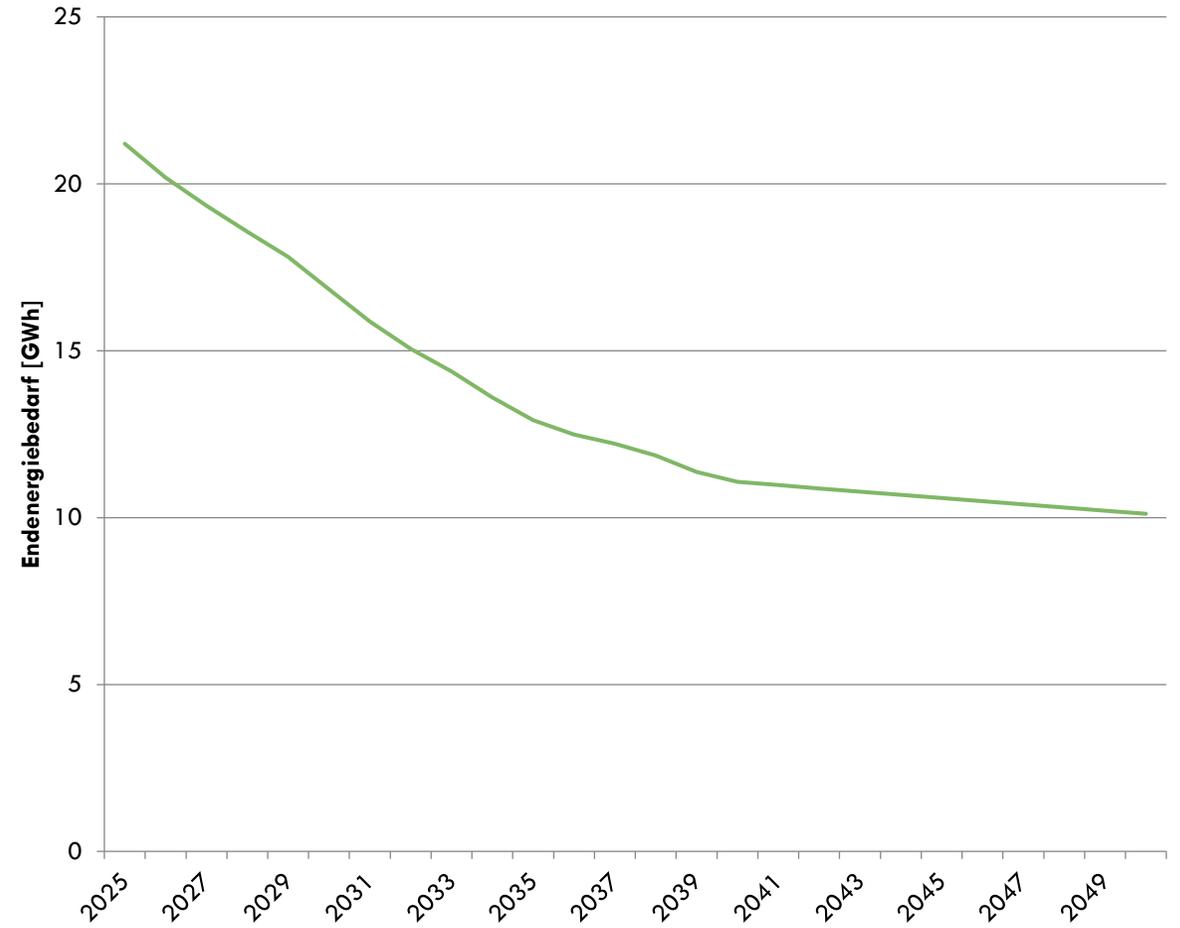


SZENARIEN BIS 2040

Emissionen: Seth



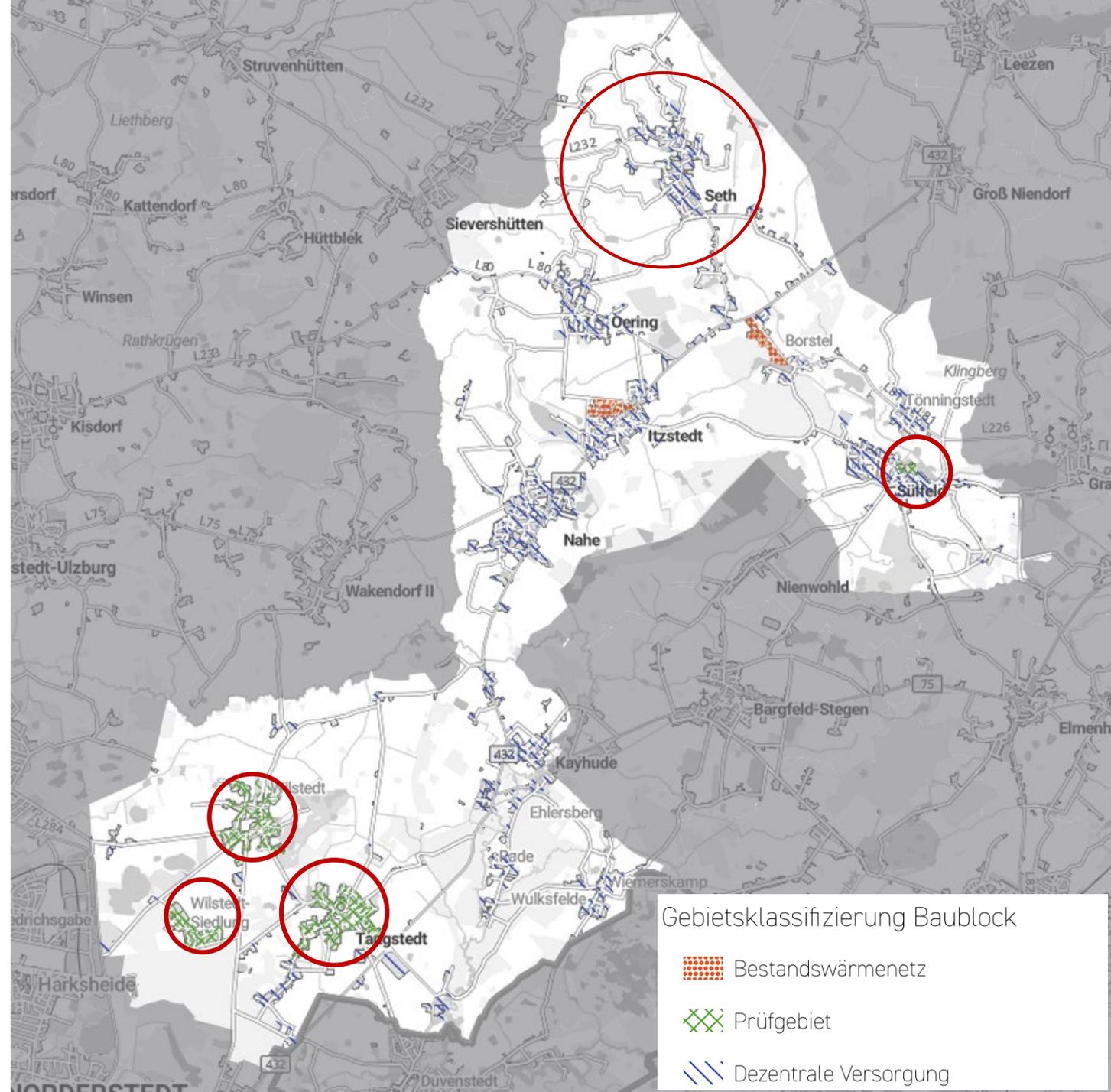
Endenergiebedarf: Seth



GEBIETSÜBERSICHT

Übersichtskarte möglicher, zukünftiger Versorgungsvarianten:

- Bestandsnetze (rot)
- Prüfgebiete als Fokusgebiete (grün) mit höchster Priorität:
 - Sülfeld (Kommunale Liegenschaften & Kirche)
 - Tangstedt, Wilstedt & Wilstedt Siedlung
- Überall sonst – auch in Seth: nicht-leitungsgebundene Wärmeversorgung (blau)

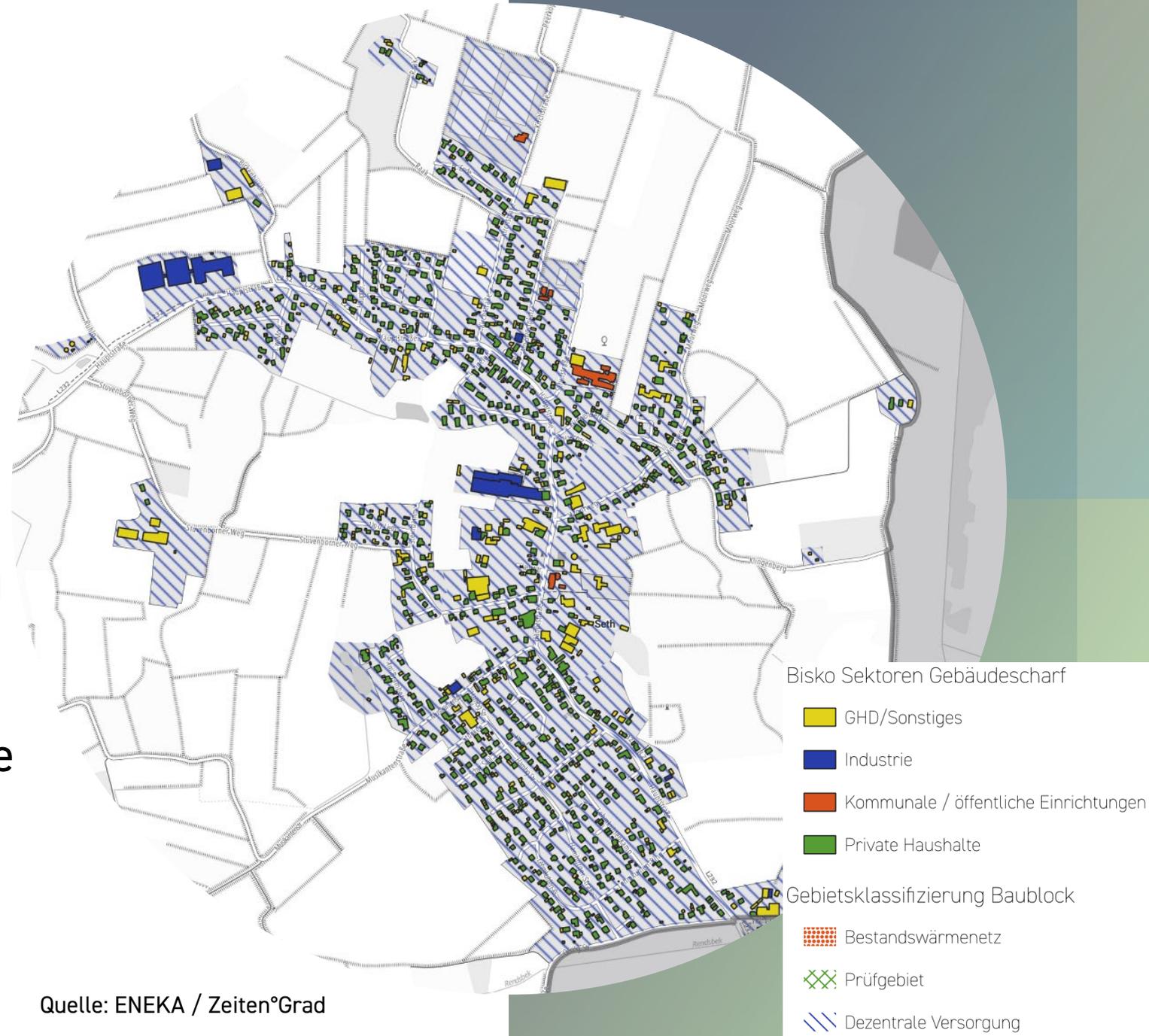


EMPFEHLUNGEN

Gemeindegebiet Seth:

→ Dezentrale Versorgung –
Unterstützung bei
Individualmaßnahmen:

1. Infokampagnen, Beratungsangebote & Themenabende zu „Energetischer Gebäudesanierung“, „PV & Solarthermie“ und „Dezentrale Wärmeversorgungsoptionen (Heizungstausch)“
2. Bündelausschreibungen von Maßnahmen



BERICHTERSTELLUNG

Alle Ergebnisse werden im Rahmen des Berichts dargestellt.

U.a. wird dieser Folgende Kernelemente enthalten

- Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse
- Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse
- Gemeinde- bzw. Quartierssteckbriefe
- Maßnahmenkatalog & -steckbriefe
- Zeitplan für Maßnahmenumsetzung (Vorschlag)

Nr. M6	Informationskampagne zum Thema „Dezentrale Wärmeversorgung: Möglichkeiten für Einzelhauslösungen“	
Zielsetzung Die Gebäudeeigentümer *innen der Gemeinde Seth zur Wärmeversorgung mittels Einzelhauslösungen informieren.		
Verantwortlichkeit Amts-,Gemeindeverwaltung, Klimaschutzmanagement	Akteur*innen Verwaltung, Bewohner*innen, ggf. externe Expert*innen oder Unternehmen, Politik	Priorität Hoch
Beschreibung Eine Kampagne zur Wärmeversorgung mittels Einzelhauslösungen soll darauf abzielen, die Gebäudeeigentümer*innen der Gemeinde Seth über die Bedeutung, Möglichkeiten und Potenziale von dezentraler Wärmeerzeugung zu informieren. Damit sollen praktische Lösungen und Eigeninitiative gefördert werden. Anbieten würde sich z.B. ein Abendformat mit Vorträgen von Expert*innen, Handwerker*innen, Diskussionsrunden und Workshops. So können interessierte Gebäudeeigentümer*innen der Gemeinde Seth sich über verschiedene Aspekte von Einzelhauslösungen austauschen und informieren. Außerdem sollten Informationsmaterialien wie Broschüren, Flyer und digitale Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres interessantes Format kann ein Klima-Spaziergang sein, bei dem interessierte Gebäudeeigentümer*innen durch Expert*innen über die Thematik ins Gespräch kommen. Insbesondere sollten Gebäudeeigentümer*innen angesprochen und informiert werden, deren Gebäude perspektivisch nicht an ein Wärmenetz angeschlossen werden können und die deswegen auf Einzelhauslösungen angewiesen sind.		
Strategie / Meilensteine 1. ggf. Beschlussfassung zur Umsetzung der Maßnahme 2. Bereitstellung der finanziellen Mittel und ggf. Beantragung von Fördermitteln 3. Terminierung, Planung und Bewerbung der Informationskampagne 4. Durchführung der Informationskampagne		
Umsetzungshindernisse 1. Mangelndes Interesse der Bewohner*innen bzw. Ablehnung des Informationsangebots 2. Mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten	Überwindung 1. Kooperation mit lokalen Betrieben und Betreuung der Kampagne durch das stadt-eigene Klimaschutzmanagement zur Erhöhung der Akzeptanz. Die Vorteile der vorgeschlagenen Maßnahmen können zudem durch praktische Beispiele verdeutlicht werden. 2. Fördermittelmöglichkeiten im Blick haben	Kosten  Finanzierung Kommunale Haushaltsmittel oder Fördermittel z.B. EKSH THG-Einsparung  Umsetzungsbeginn 3. Quartal 2025 Umsetzungsdauer 5 Jahre

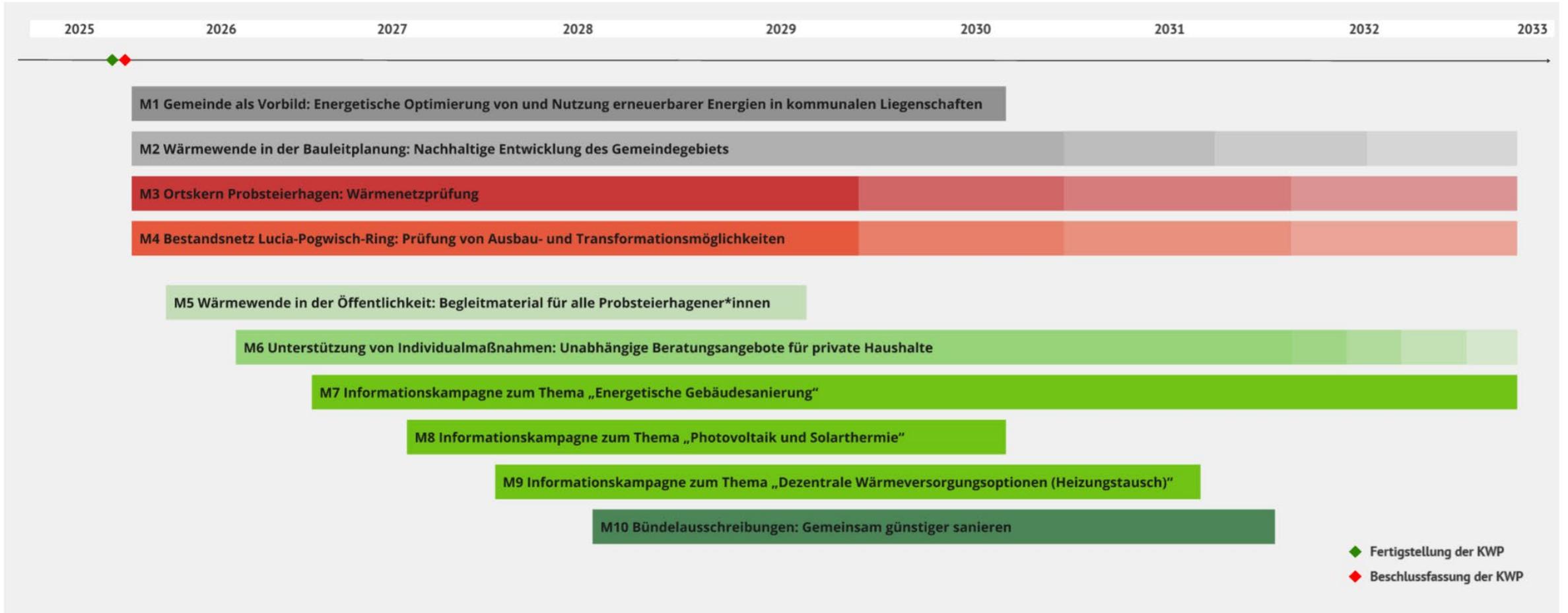
MAßNAHMENKATALOG

Nr.	Bezeichnung	Akteure	Umsetzungsbeginn	Inhalt	Zeitliche Priorität
M1	Gemeinde als Vorbild – Energetische Optimierung von und Nutzung erneuerbarer Energien in kommunalen Liegenschaften	Gemeinde- und Amtsverwaltung (Bürgermeisterin, Bauamt, Gebäudemanagement), Fachplaner, lokale Handwerksbetriebe, ggf. Fördermittelgeber (z. B. KfW, BAFA)	3. Quartal 2025	Energetische Sanierung und Einsatz erneuerbarer Energien in kommunalen Gebäuden zur Reduktion des Energieverbrauchs und als Vorbildfunktion für Bürger*innen.	Hoch
M2	Wärmewende in der Bauleitplanung – Nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebiets	Bau- und Planungsamt, kommunale Politik, externe Stadtplanungsbüros, Energieversorger, ggf. Regionalplanungsträger	3. Quartal 2025	Integration energieeffizienter und klimafreundlicher Wärmeversorgungs-lösungen in zukünftige Bebauungs- und Flächennutzungspläne.	Hoch
M3	Prüfgebiete – Wärmenetzprüfung	Ingenieurbüros für Wärmenetze, potenzielle Netzbetreiber (z. B. Stadtwerke), Eigentümer*innen im Ortskern, ggf. Bürgerenergiegenossenschaft	3. Quartal 2025	Machbarkeitsanalyse für ein mögliches Nahwärmenetz in Prüfgebieten zur nachhaltigen Wärmeversorgung.	Hoch
M4	Bestandsnetz-Prüfung von Ausbau- und Transformationsmöglichkeiten	Bestehender Netzbetreiber, technische Fachbüros, Gebäudeeigentümer*innen im Versorgungsgebiet, Gemeinde, ggf. Fördermittelgeber	3. Quartal 2025	Technisch-wirtschaftliche Prüfung zur Erweiterung oder Optimierung des bestehenden Wärmenetzes im genannten Gebiet.	Hoch
M5	Wärmewende in der Öffentlichkeit – Begleitmaterial für alle Bürger*innen	Kommunikationsagentur, lokale Medien, Schulen/Vereine/Initiativen, ggf. VHS oder Umweltbildungszentren	4. Quartal 2025	Erstellung und Verbreitung verständlicher Informationsmaterialien zur kommunalen Wärmewende für alle Einwohner*innen.	Mittel
M6	Unterstützung von Individualmaßnahmen - Unabhängige Beratungsangebote für private Haushalte	Energieberaterinnen, Verbraucherzentrale, lokale Handwerksbetriebe, Wohnungsbaugesellschaften, ggf. Architektinnen	1. Quartal 2026	Bereitstellung unabhängiger Energieberatungsangebote für private Haushalte zur Förderung von Sanierungen und Heizungstausch (z.B. VZSH)	Hoch

ZEITLICHE UMSETZUNG

Am Beispiel eines vergleichbaren Projekts

Zeitplan zur Maßnahmenumsetzung für die Wärmewende in der Gemeinde Probsteierhagen



WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDE SEIN?



Die Fertigstellung der KWP ist erst der Auftakt zur Wärmewende im Amt Itzstedt!

WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER BÜRGER*INNEN SEIN?

Aktiv werden und Informationen einholen!

Wo finden Sie Hilfe:

- Lokale Unternehmen, Handwerkerbetriebe, Heizungsfirmen, Solarteure, ...
- Zertifizierte Energieberater*innen: <https://www.energie-effizienz-experten.de/>
- Verbraucherzentrale SH: <https://www.verbraucherzentrale.sh/>
- Gebündelte Informationen rund um das GEG: <https://www.energiewechsel.de/geg>

Wie zukünftig in Ihrem Gebäude geheizt wird, entscheiden Sie!

**VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Zeiten°Grad
Krug und Poggemann eGbR
Holtener Straße 57
24105 Kiel

info@zeitengrad.de